



Ein Leuchtturm für Ulm... Adaptation und Machbarkeitsstudie in der Psychosomatik



Das Leuchtturm-Elternprogramm

- Gruppentherapie für psychisch belastete Eltern
- Mentalisierungsbasiert
- **Entwickler:** Gerry Byrne
- **Unser Format:** 4 Wochen
 - 4 Gruppensitzungen
 - 2 Einzelsitzungen
 - Einstieg jederzeit möglich

Vorhaben

- **Integration in Routineversorgung** unserer Klinik
- **Begleitende Untersuchung** von Machbarkeit und Hinweisen auf Wirksamkeit

Psychotherapie speziell für Eltern

Ausgangssituation

- Eltern als resilienzfördernde Ressource (Sanders et al., 2018) vs. Weitergabe elterlicher psychischer Erkrankung an die nächste Generation (Adjei et al., 2024)

Mentalisierungsbasierte Elterntherapie

- zielt darauf ab, die Mentalisierungsfähigkeit von Eltern zu fördern. Mentalisierung bezeichnet die Fähigkeit, eigene Gedanken, Gefühle und Absichten sowie die des Kindes zu erkennen, zu verstehen und zu reflektieren.
- Konkrete Ziele:
 - Verbesserung der elterlichen Fähigkeit zur Selbstreflexion und Emotionsregulation
 - Förderung eines besseren Verständnisses für die Gedanken und Emotionen des Kindes
 - Stärkung der Eltern-Kind-Bindung
 - Reduktion von stressbedingtem Fehlverhalten in der Erziehung
 - Prävention intergenerationaler Weitergabe von psychischen Belastungen

Was macht Mentalisieren schwer?

- Elterlicher Stress (McMahon & Meins, 2012; Larkin et al., 2021)
- Elterliche psychische Erkrankung und Persönlichkeitsstörung (Camiorano, 2017; Katznelson, 2014; Schacht et al., 2013)
- Frühe aversive Erfahrungen der Eltern (Brüne et al., 2015; Ziv et al., 2018)

Besonderheiten:

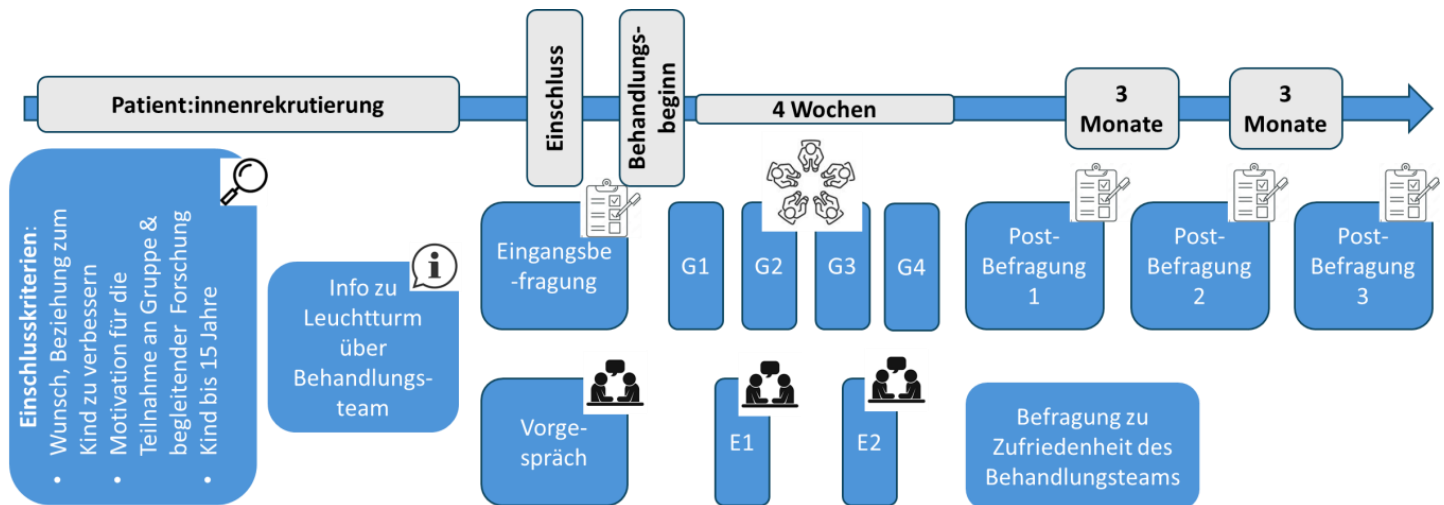
- Fokus auf innere Zustände (Gefühle, Motive, Wünsche, etc.) statt Verhalten
→ keine konkreten Verhaltenstipps, sondern Aktivierung bereits bestehender Fähigkeit zu Mentalisieren und Stärkung dieser Fähigkeit auch in Stress- und Anspannungsmomenten
- Einsatz von Metaphern



Wer kann teilnehmen?

Einschlusskriterien	Ausschlusskriterien
• Wunsch, Beziehung zum Kind zu verbessern • motiviert und offen für die Teilnahme am Gruppentherapieprogramm und der begleitenden Forschung • Kind bis 15 Jahre	• Akute Suizidalität • Akute psychotische Episode oder Intoxikation • Index-Kind lebt dauerhaft außerhalb des Haushaltes des teilnehmenden Elternteils • Sie erachten Elternteil als ungeeignet für das Gruppensetting • Schwerwiegende elterliche Lernbehinderung oder Intelligenzminderung

Ablauf



*E – Einzeltherapie, G - Gruppentherapie

Zusammenarbeit

	Auswahl von Patient:innen	Austausch zw. Behandlungsteam im Setting und Leuchtturm-Therapeutinnen	Zufriedenheitsabfrage	Co-Therapie
Behandlungsteam	- Teamentcheidung über potentielle Leuchtturm-Patient:innen - Sollte Interesse auch auf Patient:innenseite bestehen, kann diesen ein Flyer ausgehändigt werden - Nachricht an Elisa Merkschlager über interessierte Patient:innen	- bei Bedarf direkter Austausch in allen Fällen über SAP - bei akuten Anliegen/Krisen Information an Spät- und Hintergrunddienst	Fragebogen zu Zufriedenheit des Behandlungsteams mit dem Eltern-Leuchtturmprogramm	Teilnahme an der Leuchtturmgruppe und hierdurch Qualifikation als Co-Therapeutin

Wann geht es los?

- Start der Leuchtturm-Gruppen 09.05.2025
- Ab dem 05.05.2025 finden Vorgespräche statt
- Potentielle Leuchtturmpatienten bei Elisa Merkschlager anmelden
- Bei Fragen wenden Sie sich gerne an mich: elisa.merkschlager@uniklinik-ulm.de,
Tel.: 61839

Vielen Dank für Ihre/Eure Mitarbeit!

Herzliche Grüße,

Jana Volkert (Studienleitung) & Elisa Merckenschlager (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)